

Attraktive Arbeitsplätze für Eltern

Neun Unternehmen aus dem Kreis Höxter erhalten das Siegel „Familienfreundliches Unternehmen“

VON UWE POLLMEIER

■ Kreis Höxter. Neun Unternehmen aus dem Kreis Höxter haben gestern in einer Feierstunde im Kreishaus das Zertifikat „Familienfreundliches Unternehmen im Kreis Höxter“ erhalten. Den ausgezeichneten Firmen ist es gelungen, Familie und Beruf bestmöglich zu vereinbaren. Mit verschiedenen familienorientierten Maßnahmen haben sie die Jury überzeugt.

„Familienfreundlichkeit ist ein Standortfaktor im Kreis Höxter. Sie zahlt sich aus und spart Arbeitgebern echte Kosten“, sagt Michael Stolte, Geschäftsführer der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GfW) im Kreis Höxter. Begleitet wurden die Unternehmen bei ihrer Bewerbung von der GfW und dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL.

In einer Betriebsbegutachtung durch die Unternehmensberaterin Alexandra Wachendorfer wurde überprüft, welche Maßnahmen die Unternehmen bereits getroffen haben, um Familie und Beruf besser unter einen Hut zu bekommen und welche zukünftigen Ideen es gibt.

So plant etwa die Firma Goe-

ken Backen, die in einer ausführlicheren Präsentation ihre Familienfreundlichkeit den Gästen der Feierstunde noch einmal vorstellt, das Angebot einer Tagesmutter, die im Notfall schnell auf die Kinder aufpassen. Zudem soll eine Krabbel-Gruppe eingerichtet werden. „Wichtig ist uns auch zu sagen, dass wir mittlerweile zu 99 Prozent Fachkräfte beschäftigen, von denen sich viele in unserem firmeneigenen Schulungszentrum haben ausbilden lassen“, sagt Anne Schmidt-Goeken.

Ebenfalls charakteristisch für Familienfreundlichkeit ist eine flexible Arbeitszeitgestaltung. „Erstaunt hat mich die große Bandbreite von Angeboten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in unserer Wirtschaft vor Ort“, sagt Gabriela Hanke, Projektleiterin vom Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL.

Landrat Friedhelm Spieker zeigt sich erfreut, dass gleich in der ersten Runde neun Unternehmen die Anforderungen für das neue Gütesiegel erfüllt haben. „Eine familienfreundliche Kultur spielt bei der Gewinnung von Fachkräften eine zunehmend wichtige Rolle“, sagt Spieker. Besonders freue er sich aber darüber, dass auch die Kreisverwaltung selbst an der

Zertifizierung teilgenommen und die Voraussetzungen erfüllt habe. Das Siegel sei gut für die Wirtschaftsregion, da familienfreundliche Unternehmen den Standort attraktiver machten.

Das Zertifikat ist zunächst drei Jahre gültig, danach wird das Unternehmen erneut überprüft. Aufgrund des großen Erfolges in diesem Jahr, wo bei der Premiere direkt neun von zehn

Bewerbern das Gütesiegel erhielten, wird es im kommenden Jahr eine neue Zertifizierungsrunde geben. Schwachpunkte sehen die Projektleiter noch in den Bereichen „verlässliche Ferienbetreuung“ und „Beschäftigte mit pflegebedürftigen Angehörigen“.

Zu den in diesem Jahr ausgezeichneten Unternehmen gehören neben Goecken Backen mit Sitz in Bad Driburg und der

Kreisverwaltung auch noch folgende Firmen: Steuerberater Klare, Beckmann, Will und Partner (Höxter), die Stadt Willebadessen, die Sparkasse Höxter, das Höxteraner Bauunternehmen Kaiser Haus, die im Gefahrstoffbereich tätige Firma Chemical Check (Steinheim), die Möbelwerke Decker (Borgentreich) und die Katholische Hospitalvereinigung Weser-Egge mit Sitz in Brakel.

»Fachkräfte mögen familienfreundliche Unternehmen«



Ausgezeichnet: Michael Stolte (GfW), Andreas Decker (Möbelwerke Decker), Stefan Kruse (Kath. Hospitalvereinigung Weser-Egge), Matthias Goeken (Goeken Backen), Hans Hermann Bluhm (Bürgermeister Willebadessen), Marcus Kaiser (Kaiser Haus), Christoph Klare (Steuerberatungsgesellschaft, hinten v. l.), Alexandra Wachendorfer (Unternehmensberaterin), Diana Ludwig (Sparkasse Höxter), Landrat Friedhelm Spieker, Ingrid Menzel (Stadt Willebadessen), Larissa Budde (Chemical Check) und Gabriela Hanke (Kompetenzzentrum Frau und Beruf, hinten v. l.).

FOTO: UWE POLLMEIER